

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mansen kultivirten Grundes umfassend, und ein Gut zu Chrowat in Kärnthén (Kraubath in Obersteiermark) mit ungefähr dreißig Höfen sammt allem Zugehörigen, als: Mühlen, Feldern, Wald und Weide, Fischerei sowie mit allen auf diesen Liegenschaften befindlichen Dienstleuten beiderlei Geschlechtes.

Reichersberg hatte bisher nur eine, dem heiligen Sirtus geweihte Kapelle und befand sich im Sprengel der zum Hochstifte Bamberg gehörenden Pfarrkirche Münsteuer, zu welcher auch der Zehent von den Grundstücken des Ortes Reichersberg, der benachbarten Güter und Ortschaften, als Werde, Tobele, Pfäffing, Aspach, St. Martin und von den Gütern auf dem Antiesenberge gehörte. Um seine Stiftung von der Pfarrkirche Münsteuer frei und unabhängig zu machen, löste Wernher durch Tausch mit dem Hochstifte Bamberg, welches von ihm den herrschaftlichen Hof zu Tobele, den Berg, auf welchem später, etwa zwischen 1085 und 1100, Albuin der Aeltere die Burg Stein erbaute, einige Güter auf dem Nischberge, Aspach genannt, und andere Höfe erhalten hatte, den ganzen Zehent ein und erwirkte durch Intervention seiner Freunde vom Papste, daß Reichersberg sein eigenes Pfarrrecht erhielt.

Nachdem dieses geordnet war, übergab Wernher in Gegenwart des Erzbischofes Eberhard seine Stiftung der Obhut und dem Schirme der Kirche Salzburg in der Art und Weise, daß von dort aus für die geistlichen Angelegenheiten der religiösen Gemeinde zu Reichersberg Fürsorge getroffen werde, und der Schirmvogt der Metropolitankirche zu Salzburg auch Schirmvogt des Stiftes Reichersberg sei, und daß keiner der nachfolgenden Bischöfe oder Fürsten gedachten Ort Jemandem zu Lehen geben dürfe. Zeugen dieser feierlichen Uebergabe waren: Engelbertus comes et filii ejus Engelbret et Hainreich de Chreyburg, Chuno et filii ejus Aribo et Chuno de Megelinge, Siboto de Warin, Starchant de Eagleswanch, Pillunc de Grieskirchen, Adala de Muningen, Tymo de Steynbach, Udalrich de Abbatstetten, Dietmarus de Tornwezik, Fridewert de Pachheyme.¹⁾

¹⁾ L. c. S. 81.